



In der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts ist die Sopranistin **Isabel Schicketanz** ganz in ihrem Element. Ihre Stimme ist farbig und ihre Gestaltung nah am Text orientiert. Mit großer Leidenschaft macht sich die Sängerin Programme zu ihren Wegbegleitern – ob kleinere Liederabende oder große Oratorienwerke. Schon früh erhielt sie Musikunterricht, studierte in Dresden bei Hendrikje Wangemann und Olaf Bär Gesang und wuchs in ihrem Fach durch die Unterstützung von namhaften Dirigenten, Orchestern und Kolleg:innen. Bereits jetzt kann sie auf zwei Gesamtaufnahmen blicken: Heinrich Schütz mit Hans-Christoph Rademann und Johann Kuhnau mit Gregor Meyer. Mit großer Freude schaut sie auf die Gründung Ihres Solistenensembles Ælbgut, welches bereits durch den Opus Klassik und die Deutsche Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde. Ihr künstlerisches Wirken ist durch zahlreiche CD-, Rundfunkaufnahmen und Streams belegt. Besonders stolz ist sie auf ihr Debut-Album »Seelentrost« mit Liedern und Konzerten von Heinrich Schütz, seinen Schülern und einer Schülerin.



Die Leipziger Mezzosopranistin **Marie Henriette Reinhold** studierte klassischen Gesang/Operngesang bei Elvira Dreßen an der Musikhochschule in Leipzig. Dort schloss sie 2020 mit Auszeichnung ab. Als Solistin ist sie seitdem in ganz Deutschland und im europäischen Ausland mit namhaften Ensembles und Dirigent:innen unterwegs. Dabei bewegt sie sich hauptsächlich im Bereich des Konzert- und Oratorienengesanges. Darüber hinaus ist sie jedoch jeden Sommer bei den Bayreuther Festspielen als Opernsängerin zu erleben: So sang sie im Jahr 2024 Klingsors Zaubermädchen und die Stimme aus der Höhe im »Parsifal«, sowie die Floßhilde und Grimgerde im »Ring des Nibelungen«. Sie ist auf zahlreichen CDs verschiedener Label vertreten. Zuletzt erschienen die CDs der Reihe VISION.BACH der Internationalen Bachakademie Stuttgart mit der Gaechinger Cantorey unter Hans-Christoph Rademann sowie der Live-Mitschnitt der Premiere des »Parsifal« der Bayreuther Festspiele 2023 unter Pablo Heras-Casado. Weitere Informationen auf [www.marie-henriette-reinhold.de](http://www.marie-henriette-reinhold.de)



Der gebürtige Berliner **Tobias Berndt** begann seine musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor. Er studierte bei Hermann Christian Polster in Leipzig und setzte seine Ausbildung bei Rudolf Piernay in Mannheim fort. Zu seinen Lehrern gehören außerdem Dietrich Fischer-Dieskau, Thomas Quasthoff, Wolfram Rieger, Norman Shetler und Irwin Gage. Als Konzertsänger hat sich Tobias Berndt mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus etabliert. In den vergangenen Jahren arbeitete der Bassist mit Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann (so auch mehrfach bei den Konzerten und Aufnahmen des Kantatenprojekts VISION.BACH), Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Christoph Spering, Michael Sanderling, Andrey Boreyko, Teodor Currentzis, Joshard Daus, Enoch zu Guttenberg und Ludwig Güttler und sang Konzerte in der Berliner und Kölner Philharmonie, der Tonhalle in Zürich und in Düsseldorf, dem Concertgebouw Amsterdam, im Leipziger Gewandhaus und im Herkulesaal München. Weiterhin gastierte Tobias Berndt bei bedeutenden Festivals wie Prager Frühling, Festival de la Chaise-Dieu, Musikfest Stuttgart und Herrenchiemsee-Festspiele.

INTERNATIONALE  
**BACH**  
AKADEMIE  
STUTT  
GART

Do. 06.02.25 · 19 Uhr  
Domkirche St. Eberhard, Stuttgart

[www.bachakademie.de](http://www.bachakademie.de)

INTERNATIONALE  
**BACH**  
AKADEMIE  
STUTT  
GART

# HIN UND WEG!

J. S. Bach – Kantate BWV 79  
»Gott der Herr ist Sonn und Schild«

Isabel Schicketanz · Marie Henriette Reinhold  
Tobias Berndt · Gaechinger Cantorey  
Hans-Christoph Rademann



Die **Gaechinger Cantorey** ist das Ensemble der Internationalen Bachakademie Stuttgart. In ihm verbinden sich ein Barockorchester und ein handverlesener Chor zu einem fein aufeinander abgestimmten Originalklangkörper. Unter dem Dirigtat von Akademieleiter Hans-Christoph Rademann hat sich dieses Ensemble die internationale Verbreitung eines »Stuttgarter Bachstils« auf die Fahne geschrieben. Das klangliche Rückgrat dieses charakteristischen Bachstils verkörpern zwei von der Bachakademie in Auftrag gegebene Nachbauten von Originalinstrumenten aus der Werkstatt des legendären Bach-Zeitgenossen Gottfried Silbermann: der seit 2016 zum Ensemble gehörende Nachbau einer zuvor im sächsischen Seerhausen entdeckten Truhenorgerl von Silbermann sowie der Nachbau eines Silbermann-Cembalos, der seit 2021 das Ensemble komplettiert. Seit seiner Neugründung als Gaechinger Cantorey im Jahr 2016 hat sich das Ensemble mit zahlreichen Auftritten im In- und Ausland einen Namen gemacht; darüber hinaus geht die Gaechinger Cantorey mit ihrem Leiter Hans- Christoph Rademann einer regen Aufnahmeaktivität nach. Unter dem Titel VISION.BACH wurden 2023/24 sämtliche Kantaten Johann Sebastian Bachs aus dessen erstem Jahr als Leipziger Thomaskantor aufgeführt – genau 300 Jahre nach dem historischen Ereignis. Die CD-Aufnahmen aller Konzerte in Kirchen und Konzertsälen Stuttgarts und der Umgebung erscheinen bei Hänssler Classic.

Der Dirigent **Hans-Christoph Rademann** ist ein international gefragter Interpret mit einem breiten Repertoire, das von der Wiederentdeckung Alter Musik bis zur Uraufführung zeitgenössischer Werke reicht. Schwerpunkte liegen bei Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Heinrich Schütz. Hans-Christoph Rademann ist Gründer und Leiter des Dresdner Kammerchors, den er zu internationalem Ruhm führte. Er war Chefdirigent des NDR-Chores und leitete von 2007 bis 2015 den RIAS Kammerchor Berlin. 2013 wurde er zum Akademieleiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart als Nachfolger von Helmuth Rilling berufen. Deren Ensemble, die Gaechinger Cantorey, hat er als Originalklangensemble neu gegründet. Mit dem Programm »BachBewegt!« baute er an der Bachakademie Stuttgart ein umfangreiches Education-Programm auf, das in seinem Niveau einzigartig ist. Seit 2000 ist Hans-Christoph Rademann Professor für Chordirigieren an der Musikhochschule Carl Maria von Weber in Dresden. Außerdem ist er Intendant des Musikfests Erzgebirge, Botschafter des Erzgebirges und Schirmherr des Christlichen Hospizdienstes Dresden.



## HIN UND WEG!

Donnerstag, 6. Februar 2025, 19.00 Uhr  
Stuttgart, Domkirche St. Eberhard

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
»Gott der Herr ist Sonn und Schild«  
Kantate zum Reformationsfest  
aus dem Kantatenjahrgang III (1725-1727)

**Isabel Schicketanz** Sopran  
**Marie Henriette Reinhold** Alt  
**Tobias Berndt** Bass

**Gaechinger Cantorey**  
**Hans-Christoph Rademann** Leitung und Moderation

### Bildnachweis

Fotos: Julia Funke, Christian Palm, Martin Förster  
Abbildung: Autographe Partitur-Skizze zu BWV 79  
(Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz)

## VOKALTEXT

**Proprium** Psalm 46; Epistel: Offenbarung 14, 6-7; Evangelium: Matthäus 11, 12-15  
**Besetzung** Soli (SAB); Coro (SATB); Corno I, II, Timpani, [Flauto traverso I, II erst 1730 belegt], Oboe I, II, Violine I, II, Viola, Basso continuo  
**Entstehung** zum 31. Oktober 1725 (Erstaufführung in der Thomaskirche zu Leipzig); Wiederaufführung 31. Oktober 1730; Satz 1 und 5 Parodievorlage für BWV 236/2 und 4, Satz 2 für BWV 234/5  
**Text** Dichter unbekannt; Satz 1: Psalm 84, 12; Satz 3: Strophe 1 von »Nun danket alle Gott« von Martin Rinckart, 1636; Satz 6: Strophe 6 von »Nun lasst uns Gott dem Herren« von Ludwig Helmbold, 1575

### [1.] Coro

*Gott der Herr ist Sonn und Schild.  
Der Herr gibt Gnade und Ehre, er wird  
kein Gutes mangeln lassen den Frommen.*

### [2.] Aria ALTO

Gott ist unsre Sonn und Schild!  
Darum rühmet dessen Güte  
Unser dankbares Gemüte,  
Die er für sein Häuflein hegt.  
Denn er will uns ferner schützen,  
Ob die Feinde Pfeile schnitzen  
Und ein Lästehund gleich billt.

### [3.] Choral

**Nun danket alle Gott  
Mit Herzen, Mund und Händen,  
Der große Dinge tut  
An uns und allen Enden,  
Der uns von Mutterleib  
Und Kindesbeinen an  
Unzählig viel zugut  
Und noch itzund getan.**

### [4.] Recitativo BASSO

Gottlob, wir wissen  
Den rechten Weg zur Seligkeit;  
Denn, Jesu, du hast ihn uns durch dein Wort gewiesen,  
Drum bleibt dein Name jederzeit gepriesen.



Weil aber viele noch  
Zu dieser Zeit  
An fremdem Joch  
Aus Blindheit ziehen müssen,  
Ach! so erbarme dich  
Auch ihrer gnädiglich,  
Dass sie den rechten Weg erkennen  
Und dich bloß ihren Mittler nennen.

### [5.] Aria DUETTO SOPRANO E BASSO

Gott, ach Gott, verlass die Deinen  
Nimmermehr!  
Lass dein Wort uns helle scheinen;  
Obgleich sehr  
Wider uns die Feinde toben,  
So soll unser Mund dich loben.

### [6.] Choral

**Erhalt uns in der Wahrheit,  
Gib ewigliche Freiheit,  
Zu preisen deinen Namen  
Durch Jesum Christum. Amen.**

## DIE MUSIKER:INNEN

**Soprano**  
Isabel Schicketanz  
Sophie Harr  
Katja Kunze  
Anja Scherg

### Alto

Marie Henriette Reinhold  
Beate Heitzmann  
Wiebke Kretschmar  
Jonathan Mayenschein

### Tenore

Christoph Pfaller  
Thaddäus Böhm  
Jörg Deutschewitz  
Wolfgang Frisch-Catalano

### Basso

Tobias Berndt  
Max Börner  
Julián Millán  
Florian Schmitt-Bohn

### Oboe

Daniel Lantier  
Anke Bernardy

### Bassono

Györgyi Farkas

### Corno

Stephan Katte  
Claudia Pallaver  
Sebastian Fischer

### Timpani

Stefan Gawlick

### Violino

Yves Ytier  
Jonas Zschenderlein  
Emanuele Breda  
Regine Freitag  
Rebecca Raimondi  
Prisca Stalmarski  
Bruno van Esseveld

### Viola

Yoko Tanaka-Zschenderlein  
Isolde Jonas

### Violoncello

Joseph Crouch

### Contrabbasso

Christine Sticher

### Cembalo / Organo

Michaela Hasselt  
Fabian Wöhrle